

Pöllnitz Ernst Frh. von. * Bayreuth (BRD), 14. 9. 1813; † Bregenz, 12. 12. 1900. Mjr. à la suite und Kammerherr bei Kg. Ludwig I. v. Bayern und beim Prinze-mahl Herzog Albert v. Sachsen-Coburg-Gotha. Besaß 1842–53 Schloß Riedenburg bei Bregenz, dann das Schlößchen Babenwohl. P. bemühte sich 1861 erfolgreich um die Gründung der ca. 400 Mitgl. umfassenden evang. Gemeinde in Vorarlberg und fungierte als deren erster Kurator. 1857 gehörte er zu den Mitbegründern des Vorarlberger Landesmus.Ver. Als Leiter von dessen „artistischer“ Fachabt. baute er die kunsthist. Smlg. aus. 1863 Obmannstellvertreter, 1898 Ehrenmitgl. des Vorarlberger Landesmus.Ver.

L.: H. Pommer, 1861–1951. 90 Jahre evang. Gemeindeleben in Vorarlberg, 1952; G. Gulbransson, Geliebte Schatten, eine Chronik der Heimat, 1959 (belletrist.). (K. Tizian)

Pölt Klara, geb. Kritzinger, Ps. Pölt-Nordheim, Schriftstellerin. * Sarnthein (Südtirol), 1. 5. 1862; † Innsbruck, 16. 11. 1926. Tochter eines Gastwirts; lebte ab 1899 mit ihrem Mann, einem Finanzbeamten, in Innsbruck. Trat um die Jh.Wende mit Südtiroler Erz. literar. hervor. Gefördert vom Altmeister der Tiroler Volkskde., L. v. Hörmann (s.d.), schrieb sie zahlreiche unsentimentale Volksgeschichten, hauptsächlich aus dem Sarntal, die sich durch treffsichere Schilderung der bäuerlichen Denk- und Redeweise sowie durch kernigen Humor auszeichnen. Ihre Erz. bewahren viele alte Volksbräuche und Überlieferungen aus dem Sarntal, sodaß sie für die Tiroler Volkskde. von bleibendem Wert sind. P. lieferte auch für die Komm. für Mundartkde. und Namenforschung der Akad. der Wiss. in Wien wertvolles Material.

W.: Lodenrock und Wifflingkittel. Geschichten aus dem Sarntale, 1911; Bergler und Dorfleut, 1914; Tiroler Nagelen, 1917; Gedichte und Erz. in zahlreichen Ztg. und Z. Tirols, u. a. in Der Schlern.

L.: Innsbrucker Nachrichten vom 2. 5. 1922 und 17. 11. 1926; Dolomiten vom 8. 5. 1962 und 10. 12. 1976; K. P.-Nordheim zum 60. Geburtstag, in: Der Schlern 3, 1922, S. 208; K. P.-Nordheim zum 85. Geburtstag, ebenda, 21, 1947, S. 141; W. Pölt, Aus dem Merkbuch meiner Mutter K. P.-Nordheim, ebenda, 38, 1964, S. 285ff.; Gießisch-Gugitz; Kosch, Das kath. Deutschland; Nagl-Zeidler-Castle 4, S. 1318f.; B. Mahlknecht, Sarntal (= Südtiroler Gebietsführer 9), 1976, S. 130f.; Mitt. B. Mahlknecht, Bozen, Italien. (K. Paulin)

Pölt von Pöltenberg Ernst, General. * Wien, 1807 (1813?); † Arad (Banat), 6. 10. 1849 (hingerichtet). Sohn eines Advokaten; trat 1829 in das Kürassierregt. 7 ein,

1833 Oblt. im Husarenregt. 4, 1843 1. Rtm. Während der ung. Revolution von 1848/49 trat er zur Honved über, 1848 Obstlt. 1849 zeichnete er sich in der Schlacht bei Kápolna (26./27. 2.) aus, eröffnete mit seinen Truppen am 6. 4. die Schlacht von Isaszeg und siegte am 20. 4. bei Kéménd über Wyss. Nach dem Entsatz von Komorn (Kómárno) sandte ihn Görgey (s.d.) an der Spitze des VII. Armeekorps nach Raab (Győr). Er drang mit seinen Truppen bis Öttevény vor (2. 6. Gen.), mußte aber bald der Übermacht der k. Truppen weichen und sich am 28. 6. von Raab nach Komorn zurückziehen. Er war an den Schlachten von Komorn (2. und 11. 7.) und Waitzen/Vác (15.–17. 7.) beteiligt und deckte bei Waitzen den Rückzug der Hauptarmee. P. führte bei Világos (Şiria) als Parlamentär die Kapitulationsverh. mit den russ. Truppen und wurde dann durch ein Kriegsgericht zum Tod verurteilt.

L.: Vasárnapi Ujság vom 5. 10. 1890; M. Életr. Lex.; Pallas; Revai; Új M. Lex.; Wurzbach (s. Pöltenberg E.); Aradi vértanúk albuma, red. von O. Varga, 1890, S. 48ff.; O. Hamvay, Az aradi 13, 1904, S. 204ff.; A. Bartha, Az aradi 13 vértanú porének és kivégzésének hiteles története, 1930, S. 75ff., 185f., 217; Gy. Spira, A magyar forradalom 1848–49-ben, 1959, s. Reg. (Z. Fallenbüchl)

Pölzer Amalie, geb. Baron, Politikerin. * Wien, 21. 6. 1871; † Wien, 8. 12. 1924. Tochter eines Tischlergehilfen, ab 1898 Gattin des Folgendens; besuchte die Volks- und Bürgerschule und wurde Weißnäherin; trat dem Ver. Bildungsquelle bei, wirkte dort als Bibliothekarin und wurde Mitbegründerin des Lese- und Diskutierklubs Libertas. P. betätigte sich in hervorragender Weise auf sozialem Gebiet. Sie gründete 1901 den Ver. sozialdemokrat. Frauen und Mädchen, war u. a. 1902–20 Leiterin der sozialdemokrat. Frauenorganisation von NÖ, Mitgl. des Frauenreichskomitees der sozialdemokrat. Partei Österr., führendes Mitgl. im Ver. Societas und bei den Favoritner Kinderfreunden. 1919–24 Mitgl. des Wr. Gemeinderates.

W.: Erinnerungen, in: Gedenkbuch. 20 Jahre österr. Arbeiterinnenbewegung, hrsg. von A. Popp, 1912; Abhh. in Ztg. und Z.

L.: Arbeiter-Ztg. vom 9. 12. 1924; A. Popp, Der Weg zur Höhe. Die sozialdemokrat. Frauenbewegung Österr., 1929, S. 80; F. Czeike, Wirtschafts- und Sozialpolitik der Gemeinde Wien... 1919–1934, 2 (= Wr. Schriften 11), 1959, S. 260; O. Knauer, Der Wr. Gemeinderat 1861–1962, in: Hdb. der Stadt Wien 77, 1962, S. 236; Mitt. G. Proft (+), Wien. (R. Klucsarits)